



„Allerliebstes bäsle häsle!“

Mozarts Bäsle-Briefe

Szenische Lesung

mit

Sabine Fischmann & Till Krabbe

dazu

Mozart-Lieder, Terzette & Kanons

Berthold Possemeyer,

Bariton & Hammerklavier

„Jetzt schreib ich einmal einen gescheiden brief“, mahnt Wolfgang Amadé - und dann legt er los:

*„Poz Himmel Tausend sakristey, Cruaten schwere noth, teüfel, hexen, truden, kreüz-Battalion und kein End ! Poz Element !...“*

Maria Anna Thekla Mozart ist die Adressatin. Mozart ist auf der Durchreise nach Mannheim und Paris, als er seiner Cousine in Augsburg begegnet. In den zwei Wochen, die er bei ihrer Familie zu Besuch ist, scheint es zwischen den jungen Leuten gehörig gefunkt zu haben. Das legen zumindest die Briefe nahe, die zwischen Wolfgang und dem „Bäsle“ hin und her gehen. Da wird kein Blatt vor den Mund genommen, da geht es durchaus deffig zu.

Aus den berühmten „Bäsle-Briefen“ sowie Petitessen aus Mozarts Notenschrank haben Till Krabbe, Sabine Fischmann, und Berthold Possemeyer eine vergnügliche Soirée komponiert, die dem spitzbübischen Tausendsassa auf Freiersfüßen alle Ehre erweist